



Eine Handreichung für junge Fahranfängerinnen und junge Fahranfänger



Elisabeth-von-Rantzau-Schule

Staatlich anerkannte berufsbildende Schulen

für Sozialwesen

Impressum

- **Herausgeber:**

Elisabeth-von-Rantzau–Schule, staatlich anerkannte Berufsbildende Schulen
für Sozialwesen des Caritasverbandes für die Diözese Hildesheim e.V.
Wiesenstraße 23 E, 31134 Hildesheim

- **Fachliche Beratung:**

Hans-Joachim Kliem, Polizeihauptkommissar

Maria Magdalena Silzer, Lehrkraft

- **Gestaltung und Satz:**

Klasse Fachschule für Sozialpädagogik, Unterkurs b

- **Titelblatt:** Leyla Mehmood, Unterkurs b

- **Projektleitung und Redaktion:**

Maria Magdalena Silzer, Lehrkraft

- **Unterstützung:**

Roland Prüfer, Lehrkraft

- **Bildrechte:**

Einige Abbildungen sind selbst erstellt. Weitere Abbildungen sind gewissenhaft recherchiert und zitiert. Die Form der richtigen Zitierweise ist Bestandteil des Lernprozesses und sollte in diesem Fall nicht rechtlich angemahnt werden. Wenn es Beanstandungen gibt, bitten wir Sie, sich mit der Redaktion in Verbindung zu setzen.

- **Erscheinungsjahr:**

2016

Inhalt

Vorwort und Grußwort

Prof. Alois-Ernst Ehbrecht, Schulleiter der Elisabeth-von-Rantzau-Schule	5
Uwe Ippensen, Leiter der Polizeiinspektion Hildesheim	6

Regeln im Straßenverkehr 8

Regeln im Straßenverkehr	8
Kreuzworträtsel zum Straßenverkehr	9
Verkehrszeichen-Quiz	10

Führerscheinerwerb 12

Wie bereitet mich die Polizei auf den Straßenverkehr vor?	12
Mit 17 durch die City düsen?	13
Treckerführerschein	14
Trainingsangebote vom ADAC	16
Der Erste-Hilfe-Kurs – richtige Hilfe am Unfallort	17
Checkliste – Führerschein	20

Präventives Eigenverhalten 21

Vorausschauendes Fahren	21
Präventionsmaßnahmen der Landesverkehrswacht Niedersachsen	24

Tuning 26

Repressive Folgen von Verstößen – Fahren unter Einfluss von Drogen und Alkohol 28

Eigenverantwortliches vorausschauendes Verhalten 35

Verhalten am Unfallort	35
Gemeinsam sind wir stark! Die Bildung einer Rettungsgasse	36
Sicherheit ist Kopfsache – „Fahren ohne Helm ist uncool und dumm“	38
Die richtige Ausrüstung für Verkehrsteilnehmer/innen	40
Was ist richtig? Rätsel zur richtigen Ausrüstung	42

– Anzeigen – 43

Vorbildfunktion im Straßenverkehr 44

Kann ich ein Vorbild als Autofahrer sein?	44
Du bist Fahrradfahrer? Du bist ein Vorbild!	46
Vorbildfunktion als Fußgänger	48

Auflösung der Rätsel 50

Fachschule Sozialpädagogik - Klasse Unterkurs b



Klassenfoto: Fabian Stucke, Lehrkraft

Torsten Ascher
Jasmin Bambynek
Elena Bergholz
Danica Bock
Anika Bödecker
Sabrina Domrath
Svenja Fischer
Tasia Fröhlich
Anna Maria Hartz
Janina Kolkowski
Kiani Kubatzki
Nicole Matuschek
Leyla Mehmood
Miriam Ohlendorf
Lorena Peschke

Jessika Pudewills
Frederick Rehrmann
Bernadette Scholtysik
Johanna Schwarz
Ayse Simsek
Joyce Ugbene
Gloriya Velcheva
Jana Zieseimer

Maria Magdalena Silzer
Lehrkraft
Hans-Joachim Kliem
Polizeihauptkommissar
Prof. Alois-Ernst Ehbrecht
Schulleiter

Vorwort

Kinder sind auf dem täglichen Weg zum Kindergarten den Gefahren des Straßenverkehrs ausgesetzt. Sie müssen noch lernen, Regeln zu beachten und sich der Gefahren bewusst zu sein. Wir alle wissen, dass Kinder im Straßenverkehr besonders gefährdet sind, denn Kinder sehen anders, hören anders, können Geschwindigkeiten und Entfernungen noch nicht richtig einschätzen, sind voller Tatendrang und reagieren spontan. Und beim Spielen vergessen Kinder schnell alles um sich herum. Mit dem Schulbeginn stehen für Kinder weitere Veränderungen an – eine neue Umgebung, ein neues Gebäude und neue Menschen kommen auf sie zu. Außerdem ein neuer Schulweg, der eventuell allein bewältigt werden muss. Kinder sind im Straßenverkehr besonders gefährdet. So verunglückten 2014 in der Bundesrepublik Deutschland etwa 23.000 Kinder von 6 bis 14 Jahren.

Je älter Kinder und Jugendliche werden, desto mehr ist die Lebensgestaltung durch die eigenständige Mobilität geprägt. Ob mit den Inlineskates, mit dem Mofa, mit dem Motorrad oder mit dem Auto: Als Fahranfänger haben Jugendliche ein erhöhtes Unfallrisiko. In der Regel sind die noch geringe Fahrpraxis und mangelnde Routine Auslöser für ihre Verkehrsunfälle. Deshalb ist es wichtig, die in Kindergarten und Grundschule begonnene Mobilitätserziehung im Jugendalter fortzuführen. Bei der Mobilitätsbildung mit Jugendlichen kommt es in erster Linie nicht darauf an, Verkehrsregeln stur auswendig zu lernen, viel wichtiger ist die Stärkung des eigenverantwortlichen Handelns in der Mobilitätserziehung.

Mit zunehmendem Alter sollen den Jugendlichen Qualifikationen vermittelt werden, die sie für ein selbstständiges, eigenverantwortliches und sicherheitsbewusstes Verhalten im Straßenverkehr benötigen. Die Mobilitätserziehung gehört nach der Empfehlung der Kultusministerkonferenz zur Verkehrserziehung seit 1994 zum allgemeinen schulischen Unterrichts- und Erziehungsauftrag. Neben der unfallpräventiven Zielsetzung hat die Mobilitäts- und Verkehrserziehung auch das Ziel, den Kindern und Jugendlichen zu helfen, ein umfassendes, durchaus auch kritisches Verständnis für das System „Verkehr“ zu entwickeln.

Warum haben Fachschülerinnen und Fachschüler in der Ausbildung zur Erzieherin und zum Erzieher an der Elisabeth-von-Rantzau-Schule, staatl. anerk. Berufsbildende Schule für Sozialwesen in Trägerschaft des Caritasverbandes für die Diözese Hildesheim e.V., diese Broschüre zur Verkehrserziehung entwickelt? Während die Verkehrserziehung in den 60er und 70er Jahren noch als primäre Elternaufgabe gesehen wurde, ist seit Anfang der 1980er-Jahre in den Curricula der sozialpädagogischen Fachschulausbildung verankert, dass der Kindergarten ebenfalls einen Hauptteil der kindlichen Verkehrserziehung übernehmen muss. Neben der eigentlichen Schulung der Kinder können die Erzieherinnen und Erzieher zudem die Eltern bei ihrer Verkehrsanleitung unterstützen.

Eine wichtige Rolle spielt dabei die Förderung der Kommunikationsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen. Kommunikationsfähigkeit ist ein wichtiger Schritt zur unabhängigen Verkehrsteilnahme. Heranwachsende sollen von Anfang an daran gewöhnt sein, zu den übrigen Verkehrsteilnehmern Kontakt zu suchen. Kontakte zwingen zur Absprache, vermindern die Anonymität und ermöglichen durch den Zwang zur Interaktion erst Partnerschaft auf der Straße. Gerade die Förderung der Kommunikationsfähigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil der von Erzieherinnen und Erziehern geleisteten Sozialerziehung von Kindern und Jugendlichen und sollte bewusst auf die Verkehrswelt ausgedehnt werden.

Kinder und Jugendliche müssen kompetente Verkehrsteilnehmer werden, die sich sicher im Straßenverkehr bewegen – dieses Heft soll dazu eine kleine Hilfe sein.

Vielen Dank an die Schülerinnen und Schüler der Klassen Fachschule Sozialpädagogik mit ihrer Lehrkraft Frau Maria-Magdalena Silzer und Herrn Polizeihauptkommissar Hans-Joachim Kliem!

Prof. Alois-Ernst Ehbrecht,
Oberstudiendirektor, Schulleiter

Grußwort des Leiters der Polizeiinspektion Hildesheim
zur Handreichung für aktive und zukünftige ErzieherInnen
(Zielgruppe Junge Fahranfänger)



*Sehr geehrte Schülerinnen und Schüler der Fachschule für
Sozialpädagogik (FS/UK b),
sehr geehrte Frau Silzer, sehr geehrte Damen und Herren,*

„13-Jähriger rast mit Auto über die A 7 – Kind aus Hessen stibitzt Audi seines Vaters und fährt mit Schulfreund in Richtung Bremen.“

„19-Jähriger verbrennt neben seinem Auto nach einer Kollision mit einem Straßenbaum – zu hohe Geschwindigkeit fordert ihren Tribut.“

Weitere und ähnliche Überschriften sind in den Print- und Internetmedien täglich mehrfach zu finden.

Die Risikogruppe „Junge Fahranfänger“ verursacht überproportional viele schwerwiegende Verkehrsunfälle, besonders im Zusammenhang mit dem Konsum von Alkohol und psychoaktiven Substanzen. Bislang lagen keine wissenschaftlichen Studien vor, obwohl der Konsum von Alkohol bereits bei Kindern und Jugendlichen belegt ist. Die Auswirkungen dieses „Verhaltens“ wurde von der Bundesanstalt für Straßenwesen aktuell untersucht (Forschung kompakt 13/2015). Aufbauend auf den daraus gewonnenen Erkenntnissen werden Präventionsmaßnahmen gezielt vorgenommen.

Ihre Elisabeth-von-Rantzau-Schule führt ein präventives Kooperationsprojekt mit der Polizei und Verkehrswacht Hildesheim und anderen Kooperationspartnern durch.

Sie als Angehörige der Klasse FS/UK b erstellen mit Ihrer Fachlehrerin Frau Silzer eine Handreichung für „aktive und zukünftige ErzieherInnen“ mit Informationen, wie eine „wirkungsvolle Risikokommunikation für junge Fahrerinnen und Fahrer“ die Einsicht in die Notwendigkeit zur Beachtung und Einhaltung von Regeln im Straßenverkehr wecken und verstärken kann.

„Emotionen am Steuer“ führen zu individuellen Reaktionen (Aggressionen, Trauer, Euphorie), ein „getuntes Fahrzeug“ verliert seine „Zulassung“ und mitunter die Bodenhaftung, das Beantworten einer SMS während der Fahrt verhindert die notwendige Konzentration auf den Straßenverkehr, der Helm mit richtiger Kleidung hält Zweiradfahrer am Leben – dies sind Themenbereiche, derer Sie sich in Ihrem Projekt angenommen haben.

Sie stellen die Präventionsmaßnahmen der Landesverkehrswacht vor, weisen zu Recht auf die notwendigen Ausrüstungsvorschriften hin, stellen Trainingsangebote von Automobilclubs vor und lassen auch die mitunter einschneidenden Präventions- und Repressionsmaßnahmen der Polizei nicht unerwähnt. Der 13-jährige (strafunmündige) Pkw-Fahrer begeht, ebenso wie der 17-jährige (strafmündige) „Trecker-Führerschein-Inhaber“ eine Straftat, ein Fahren ohne erforderliche Fahrerlaubnis, wenn er mit dem Pkw des Vaters, der von dieser Fahrt nichts weiß, unterwegs ist und mangels „Fahrerfahrung“ einen Unfall verursacht. „Lebenserhaltende Maßnahmen am Unfallort“ sind spätestens dann gefordert, wenn Opfer „Erste Hilfe“ benötigen!

In Ihrem späteren Berufsleben werden Sie mit unterschiedlichen Klienten, Probanden oder Kunden unterschiedlichen Alters arbeiten müssen und dürfen. Es wird eine interessante Arbeit mit dem Menschen am Menschen werden, um eine Verhaltensveränderung zu erreichen.

Einen großen Schritt haben Sie mit dem Projekt und der Erstellung einer Handreichung gesetzt.

Lassen Sie uns gemeinsam die Verkehrssicherheitsarbeit für „junge Fahranfänger“ intensivieren.

Ihnen und Ihren begleitenden LehrerInnen/PädagogInnen ein recht herzliches Dankeschön von Ihrer Polizei für Ihre Aktivitäten während Ihres Präventionsprojektes.

Ihr Uwe Ippensen

Leiter der Polizeiinspektion Hildesheim

Regeln im Straßenverkehr

Regeln im Straßenverkehr gibt es seit über 2000 Jahren. Diese stellten die Römer auf, weil damals viele Viehwagen, Reiter, Händler und Fußgänger die Straßen nutzten.¹

So kam es zu folgenden ersten Regelungen:

- Karren und Wagen zum Transport von Gütern waren auf Straßen erlaubt.
- Lieferungen sollten ausschließlich nachts stattfinden.
- Vorfahrt erfolgt nach dem sozialen Stand: Reiche und Berühmte haben Vorfahrt.

Am 28. Mai 1934 erschien in Deutschland die erste Straßenverkehrsordnung. Sie wird immer aktualisiert, da sich die Verkehrslage ständig verändert und es mehr Verkehrsteilnehmer gibt. Die letzte Aktualisierung war am 15. September 2015.² Es gilt ein Prinzip des Miteinanders. Es wird vorgegeben, wie wir uns im Straßenverkehr verhalten müssen, wer Vorfahrt hat, wie schnell gefahren werden darf und vieles mehr. Diese Regelungen helfen dabei, das Verhalten anderer einschätzbar zu machen und Missverständnisse zu vermeiden. Außerdem sorgt die Straßenverkehrsordnung für Sicherheit und eindeutiges Verhalten im Straßenverkehr. Für ALLE, die am Straßenverkehr teilnehmen (Fußgänger, Radfahrer, Autofahrer, Mofa-/Roller-/Motorradfahrer, etc.), gelten die Regeln der Straßenverkehrsordnung. Eine Nicht-Beachtung der Regelungen wird geahndet.

In der Straßenverkehrsordnung steht unter anderem:³

In § 1 ist verankert, dass man ständig vorsichtig sein soll und gegenseitig aufeinander Rücksicht nehmen muss. Außerdem soll sich so verhalten werden, dass kein anderer Verkehrsteilnehmer geschädigt, gefährdet, behindert oder belästigt wird (z.B. durch lautes Hupen).

Im § 2 steht, dass immer rechts gefahren wird (nicht nur beim Überholen, in Kurven, etc.), wobei der Seitenstreifen nicht zur Fahrbahn zählt. Außerdem müssen Fahrrad-Fahrer hintereinanderfahren, sobald der Verkehr behindert wird. Dazu darf der Seitenstreifen benutzt werden. Kinder bis zum vollendeten 10. Lebensjahr dürfen beim Fahrradfahren den Fußweg benutzen. Sie müssen aber auf Fußgänger Rücksicht nehmen. Beim Überqueren der Fahrbahn wird das Fahrrad geschoben.

§ 3 befasst sich mit der Geschwindigkeit. So darf grundsätzlich nur so schnell gefahren werden, dass das Fahrzeug noch beherrscht wird. Außerdem muss die Geschwindigkeit den jeweiligen Verhältnissen (z.B. Wetter, Straße, Verkehr und Sicht) angepasst werden. Wenn z. B. die Sichtweite durch Nebel, Schneefall oder Regen nur 50 Meter beträgt, darf man höchstens 50 km/h fahren oder man muss noch eine geringere Geschwindigkeit wählen.

Bei Kindern, älteren und hilfsbedürftigen Menschen muss die Fahrgeschwindigkeit verringert und die Bremsbereitschaft erhöht werden. Es kann sein, dass Kinder unbedacht auf die Fahrbahn laufen, z.B. um ihren Ball wieder zu holen. Viele ältere und hilfsbedürftige Menschen gehen nicht mehr so schnell, hören schlecht und/oder schätzen Verkehrslagen falsch ein, daher bedürfen sie der besonderen Rücksichtnahme.

Der § 3 regelt auch die Geschwindigkeit im Straßenverkehr. So darf innerhalb geschlossener Ortschaften maximal 50 km/h gefahren werden und in 30er-Zonen darf höchstens 30 km/h gefahren werden.

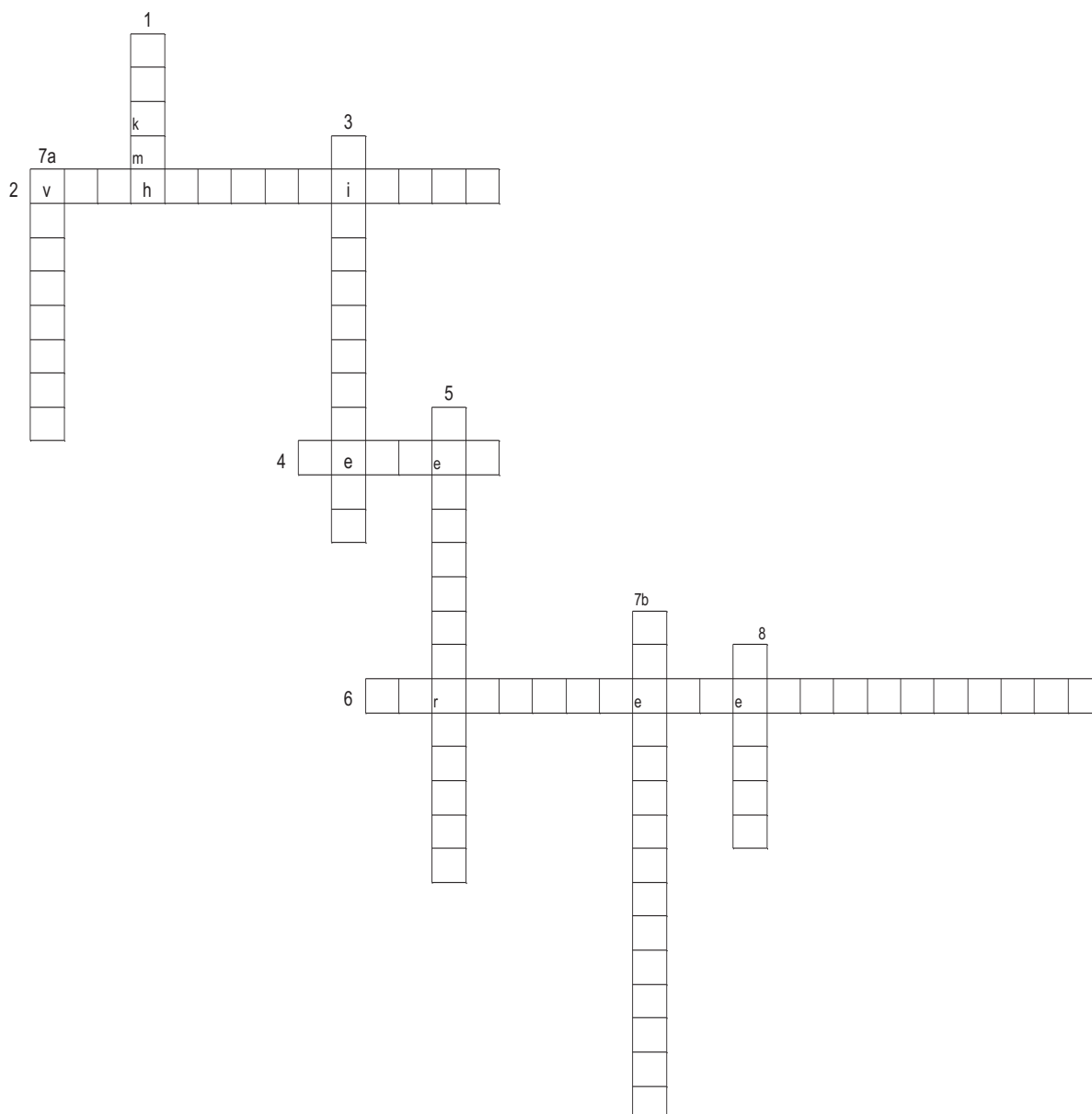
¹http://www.regel-gerecht.de/site.aspx?url=html/mc1_1a.htm, Stand: 27. Dezember 2015.

²[https://de.wikipedia.org/wiki/Stra%C3%9Fverkehrs-Ordnung_\(Deutschland\)#Novelle_2015](https://de.wikipedia.org/wiki/Stra%C3%9Fverkehrs-Ordnung_(Deutschland)#Novelle_2015), Stand: 27. September 2015.

³<http://www.verkehrsportal.de/stvo/stvo.php>, Stand: 27. Dezember 2015.

Kreuzworträtsel zum Straßenverkehr

1. Wie schnell darf innerhalb geschlossener Ortschaften gefahren werden?
2. Die Geschwindigkeit muss den z.B. Wetter, usw. angepasst werden.
3. Heute gilt das Prinzip des
4. Kinder bis zum vollendeten 10. Lebensjahr dürfen den benutzen.
5. Was ist nicht Bestandteil der Fahrbahn?
6. Wo sind die Regeln des Straßenverkehrs festgehalten?
7. a) Straßenverkehr erfordert ständige und b) gegenseitige
8. Wo sollte man auf der Fahrbahn möglichst weit fahren?



Verkehrszeichen¹-Quiz

Bist du bereit, herauszufinden, wie gut du dich mit Verkehrszeichen auskennst, dann lege los!
Kreuze das an, was du für richtig hältst.



- A: Verbot für Fahrzeuge aller Art
- B: Kreuzung oder Einmündung mit Vorfahrt von rechts
- C: Ende sämtlicher Streckenverbote



- A: Achtung Baustelle
- B: Achtung Gegenverkehr
- C: Gefahrenstelle



- A: Gemeinsamer Geh- und Radweg
- B: Erwachsene und Kinder dürfen mit dem Fahrrad hier fahren
- C: Getrennter Rad- und Gehweg



- A: Absolutes Halteverbot
- B: Eingeschränktes Halteverbot
- C: Beginn eines eingeschränkten Halteverbotes



- A: Pannenhilfe
- B: Sackgasse
- C: Vorfahrt (an der nächsten Kreuzung oder Einmündung)

¹ www.adac.de, Datum: 16. 12. 2015.



- A: Tankstelle
- B: Polizei
- C: Verkehrsfunksender



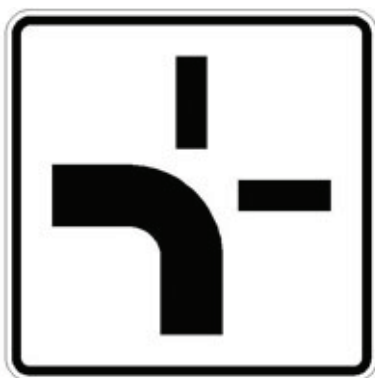
- A: Kurve
- B: links Kreuzung
- C: Absperrung linke Kreuzung



- A: nummerierte Umleitung
- B: Umleitungswegweiser
- C: Umleitungsankündigung



- A: Hinweis auf eine Autobahnausfahrt, ein Autobahnkreuz oder Autobahndreieck
- B: Vorwegweiser zur Autobahn
- C: Gegliederter Vorwegweiser



- A: Verlauf der Vorfahrtsstraße an Kreuzungen (von unten nach links)
- B: Radfahrer kreuzen von unten nach links
- C: Einbahnstraße

Wie bereitet mich die Polizei auf den Straßenverkehr vor?¹



Bei der Polizei gibt es viele verschiedene Medien, die für die Prävention eingesetzt werden. Dies sind z.B. Flyer, Broschüren, Filme, PC-Spiele, DVDs und unterschiedlichste Medienpakete. Ihr, als Schüler und Schülerinnen, habt einen hohen Stellenwert in Sachen Prävention.

Ein Hauptanliegen bei der Prävention ist die Vorbeugung von Verkehrsunfällen und Verkehrsverstößen, z.B. zu schnelles Fahren.

Es geht um die regelkonforme und rücksichtsvolle Teilnahme am Straßenverkehr und auch um das verantwortungsvolle Führen eines Pkw.

Die Polizei informiert euch in der Schule in Form von Präsentationen und Unterrichtsstunden zum Beispiel über Drogen und Alkohol im Straßenverkehr.

Dabei kommen unter anderem Rauschbrillen zum Einsatz, mit denen ihr testen könnt, wie weit die Sehfähigkeit bei einer bestimmten Alkoholkonzentration im Blut eingegrenzt ist.

Es werden aber auch Videos gezeigt, in denen die Folgen von Unaufmerksamkeit, z.B. durch Smartphones, aufgezeigt werden.²

¹ [http://www.polizei-dein-partner.de/service/praevention-kompakt.html?tx_contagged\[source\]=default&tx_contagged\[uid\]=15&cHash=c5694faa87a090baf8869b54191d8f3b](http://www.polizei-dein-partner.de/service/praevention-kompakt.html?tx_contagged[source]=default&tx_contagged[uid]=15&cHash=c5694faa87a090baf8869b54191d8f3b) (zugegriffen am 28.12.2015)

² Konzeption „Polizeiliche Kriminal- und Verkehrsunfallprävention für Kinder und Jugendliche“, LKA Niedersachsen, Hannover, 2014.

Bild: <http://www.polizei-einstellung.de/> (zugegriffen am 28.12.2015)

Mit 17 durch die City düsen?

Bist du schon sechszehneinhalb Jahre alt und hast keine Lust mehr, auf den lästigen Bus oder den verspäteten Zug zu warten?

Dann hast du jetzt eine Chance, mit 17 „hinters Steuer“ zu kommen!

BF 17 (Begleitendes Fahren)¹ funktioniert ganz einfach: Du kannst dich schon mit sechszehneinhalb Jahren in der Fahrschule anmelden. Dort machst du dieselbe Fahrausbildung wie ältere Fahrschüler.

Nach bestandener theoretischer und praktischer Prüfung bekommst du nach deinem 17. Geburtstag die sogenannte „Prüfungsbescheinigung“. Zusammen mit einem Ausweis gilt sie als Fahrerlaubnis beim „Begleiteten Fahren“.

Mittlerweile führen die meisten Fahrschulen diese praktische Ausbildung durch. Was du dafür benötigst, sind ein oder mehrere Begleiter/innen, die mindestens 30 Jahre alt sind und die die Fahrerlaubnis B seit mindestens 5 Jahren besitzen. Im Verkehrszentralregister der Begleiter/innen darf maximal 1 Punkt eingetragen sein. Es gibt keine bestimmte Anzahl, wie viele Begleiter du auswählen kannst. Je mehr Begleiter du hast, desto mehr Möglichkeiten bestehen, Fahrpraxis zu sammeln.

Führerscheinklasse B²

Du darfst aber nicht vergessen, dass die „Prüfungsbescheinigung“ nicht dein eigentlicher Führerschein ist und du mit dieser Bescheinigung nur mit einer Begleiterin/einem Begleiter fahren darfst. Sobald du nur mit deiner „Prüfungserlaubnis“ und ohne Begleitung Auto fährst und im Straßenverkehr von der Polizei angehalten wirst, führt dies zu einer Verlängerung der Probezeit.

Die Prüfungsbescheinigung zum „Begleiteten Fahren“ schließt die Klassen AM und L ein³. Mit der Prüfungsbescheinigung und einem Ausweis kannst du Fahrzeuge dieser Klassen allein fahren, da Du über 16 Jahre alt bist.

Selbstverständlich gilt auch für alle BF17-Teilnehmer das absolute Alkoholverbot, bis sie 21 Jahre alt sind.⁴

¹ www.bussgeldkatalog.org/fuehrerscheinklassen/b17-fuehrerschein/, Datum:16.12.2015.

² siehe oben

³ siehe oben

⁴ <http://www.fahrtipps.de/verkehrsregeln/probezeit-alkohol.php>, Datum: 16.12.2015.

Treckerführerschein¹

Es gibt zwei Arten des Treckerführerscheins.

Die Führerscheinklasse T schließt die Führerscheine L mit ein. Allerdings ist es auch möglich, den der Klasse L separat zu machen.



Abb. 1

Für beide Führerscheinklassen ist folgendes notwendig ...

- ... der Kurs „Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort“ (LSMU-Kurs),
- ... die Prüfung des Führerscheinantrags,
- ... für die Ausstellung des Führerscheins:
 - Personalausweis + aktuelles Lichtbild,
- ... Sehtest

Was ist der LSMU-Kurs genau und was kostet er?²

In nur 9 Unterrichtsstunden á 45 Minuten (diese können an einem Tag stattfinden) kann der Kurs absolviert werden.

Der Preis für einen solchen Kurs beträgt ca. 40 €.



Abb.2



Abb.3

¹ <http://www.fahrerlaubnisrecht.de/FeV%20neu/FeV%20Endfassungen/FeV%20ab%2001.01.2015%20neutral.pdf> zugegriffen am 28.12.2015.

² <http://www.johanniter.de/kurse/erste-hilfe-kurse/erste-hilfe-kurse-fuehrerschein/erste-hilfe-fuer-den-fuehrerschein-in-hildesheim/> zugegriffen am 28.12.2015.

Abbildung 1: <https://pixabay.com/de/mais-maisernte-trecker-feld-herbst-16768/> zugegriffen am 28.12.2015.

Abbildung 2: <https://pixabay.com/de/erste-hilfe-set-verbandkasten-59646/> zugegriffen am 28.12.2015.

Abbildung 3: <https://pixabay.com/de/erste-hilfe-rettung-opfer-rettter-957437/> zugegriffen am 28.12.2015.

In dieser Tabelle³ sind die Unterschiede aufgeführt.

Führerschein Klasse T	Führerschein Klasse L
<ul style="list-style-type: none"> - Für schwere Traktoren & Zugmaschinen jeweils auch mit Anhänger (Bsp.: Land- oder forstwirtschaftliche Zugmaschinen mit einer Geschwindigkeit von mindestens 40 km/h bis maximal 60 km/h). - Frühestens kannst du diesen Führerschein mit 18 Jahren machen. - Praktische Grundausbildung: Fahrlehrer entscheidet, wie viele Fahrstunden nötig sind. - Dauer: circa 2 bis 3 Wochen 	<ul style="list-style-type: none"> - Für Traktoren mit einer Höchstgeschwindigkeit bis zu 40 km/h, - Trecker und Stapler jeweils auch mit Anhänger mit der, durch diesen Führerschein, zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 25 km/h. - Frühestens kannst du diesen Führerschein mit 16 Jahren machen. - Dauer: circa 2 bis 3 Wochen



Abb.4



Abb.5

³ Anna Maria Hartz; Informationen: <http://www.deula.de/hildesheim/lehrgaenge/einzelansicht-lehrgang.html?courseid=892&cHash=652aa86903bd001ad4dfbf1c174e6193> zugegriffen am: 28.12.2015; Fahrerlaubnis-Verordnung Stand: 01.01.2015.

Abbildung 4: <https://pixabay.com/de/m%C3%A4hdrescher-ernte-arbeiten-maschine-168740/> zugegriffen am 28.12.2015.
Abbildung 5: <https://pixabay.com/de/box-auto-gabelstapler-ladeprogramm-159302/> zugegriffen am 28.12.2015.

Trainingsangebote vom ADAC¹

Der Verkehrsübungsplatz

Auf dem Verkehrsübungsplatz habt ihr die Möglichkeit, auch ohne Führerschein schon einmal Fahrpraxis zu sammeln und für den Führerschein zu üben. Auf diesem speziellen Platz könnt ihr für den realen Straßenverkehr üben.



Abb. 1

Wichtig für die Benutzung:

- mindestens 16 Jahre alt
- Begleitperson (mindestens 25 Jahre alt, seit 3 Jahren einen Führerschein)
- ein Auto, welches der Begleitperson gehört
- Benutzung kostet für Mitglieder des ADAC 10 € und für alle anderen 12 €

Fahrsicherheitstraining

Beim ADAC wird ein Fahrsicherheitstraining speziell für junge Fahrer angeboten und ist besonders dann sinnvoll, wenn ihr gerade den Führerschein gemacht habt und euch mit eurem Auto noch sicherer fühlen wollt. Dabei werden folgende Situationen trainiert:

- Kurvenfahren in der Kreisbahn
- Lenktechnik & Blickführung & Slalomparcours
- Richtiges Bremsen auf unterschiedlichen Fahrbahn-Belägen
- Abfangen und Stabilisieren eines schleudernden Fahrzeugs
- Auswirkungen von lauter Musik und quirligen Mitfahrern auf die eigene Konzentration und Fahrsicherheit



Abb. 2

Der Kurs findet zusammen mit anderen Fahranfängern statt und kostet für ADAC Mitglieder 141 € und für Nichtmitglieder 151 €. Für weitere Informationen könnt ihr die Internetseite: www.fsz-hannover.de besuchen.

¹ <http://www.fsz-hannover.de> (zugegriffen am 28.12.2015)

Abb. 1: <http://www.fsz-hannover.de> (zugegriffen am 28.12.2015)

Abb. 2: <https://pixabay.com/de/aquaplaning-wasser-regen-auto-83008/> (zugegriffen am 28.12.2015)

Der Erste-Hilfe-Kurs – richtige Hilfe am Unfallort

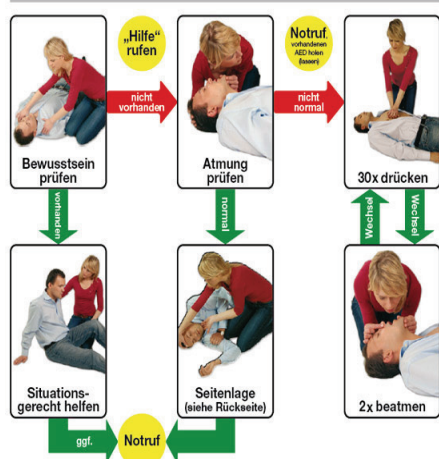
Es gibt viele Anbieter von „Erste-Hilfe-Kursen“, die ähnliche Inhalte haben und die gleichen grundlegenden Anleitungen für Hilfemaßnahmen geben.¹

Kriterien für Erste Hilfe, die erfüllt werden sollen!

1. Auf Eigenschutz achten!
2. Unfallstelle absichern!
3. Rettung aus der Gefahrenzone!
4. Notruf absetzen!
5. Zustand des Verletzten feststellen!
6. Seitenlage bei Bewusstlosigkeit und normale Atmung!
7. Wiederbelebung bei Bewusstlosigkeit und Atemstörung/-Herzstillstand!
8. Starke Blutung stillen!
9. Wärmeerhalt durch Rettungsfolie.

So gehen wir richtig vor um am Menschen Erste Hilfe zu leisten:

Auffinden einer Person



a) Wenn das Bewusstsein vorhanden ist:

Ruhe bewahren und umsichtiges Handeln ist notwendig. Situationsgerecht helfen, Atmung prüfen, mit dem Menschen sprechen und gegebenenfalls den Notruf anrufen. Den Betroffenen zudecken und bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes beruhigen, ihn betreuen, beobachten und trösten. Ebenfalls wiederholt das Bewusstsein und die Atmung prüfen.

Hier ist dies nochmal in Bildern aufgeführt.

¹ Anbieter „Erste Hilfe Kurs“ - www.gelbeseiten.de/erste-hilfe-kurs. Stand: 16.12.15.

b) Wenn das Bewusstsein NICHT vorhanden ist: ²

Bewusstsein prüfen – wenn dieses nicht vorhanden ist = laut um „Hilfe“ rufen, um Umstehende auf die Notfallsituation aufmerksam zu machen.

Atmung prüfen – wenn diese nicht normal ist = Notruf anrufen und im Wechsel 30 x auf die Brust drücken, dann 2 x beatmen. Wenn jemand bewusstlos ist, sind Reflexe wie Schlucken oder Husten nicht mehr vorhanden. Es können Flüssigkeiten wie Blut oder Erbrochenes in die Atemwege gelangen. Auch die Zunge kann die Atemwege verschließen, da die Muskulatur erschlafft. Somit besteht die Gefahr des Erstickens.

Bei Bewusstlosigkeit besteht akute Lebensgefahr!

Erkennungsmerkmale der Bewusstlosigkeit:

- Keine Reaktion auf deutliche Ansprache und vorsichtiges Rütteln an den Schultern
- Muskulatur erschlafft

Die „stabile Seitenlage“

Durch die stabile Seitenlage wird sichergestellt, dass die Atemwege freigehalten werden.



Der Mund des Betroffenen wird zum tiefsten Punkt des Körpers.

Die Stabile Seitenlage im bildlichen Überblick ³

²www.drk.de/angebote/erste-hilfe-und-rettung/kleiner-lebensretter/bewusstlosigkeit.html, Datum 16. 12. 2015.

³www.deutsche-unfallhilfe.de/images/stabile-seitenlage.png, Datum: 16. 12. 2015.

Durchführung der stabilen Seitenlage⁴

Schritt 1

- Seitlich neben den Betroffenen knien und seine Beine strecken.
- Den nahen Arm angewinkelt nach oben legen und die Handinnenfläche zeigt dabei nach oben.

Schritt 2

- Den fernen Arm am Handgelenk greifen und vor der Brust kreuzen. Hier wird die Handoberfläche des Betroffenen an seine eigene Wange gelegt. Die Hand nicht loslassen!

Schritt 3

- An den fernen Oberschenkel greifen, das Bein des Betroffenen beugen und zu sich herüberziehen.
- Das oben liegende Bein so ausrichten, dass der Oberschenkel im rechten Winkel zur Hüfte liegt und dann den Kopf nach hinten neigen (überstrecken), sodass die Atemwege frei werden.
- Den Mund leicht öffnen und die an der Wange liegende Hand so ausrichten, dass die Atemwege frei bleiben.

Schritt 4

- Zudecken – am besten mit einer Rettungsdecke (hier muss die goldene Seite nach außen zeigen). Den Betroffenen nicht alleine lassen!

Wenn ein Mensch am Unfallort schwer verletzt ist und stark blutet, muss man die Blutung stillen/stoppen, um einen hohen Blutverlust zu vermeiden. Hierfür muss man starken Druck auf die Wunde ausüben. Dies geht mit einem sterilen Druckverband oder auch Hineindrücken in die Wunde. Bei einer starken Blutung ist die Blutstillung absolut notwendig, auch wenn die/der Verletzte eine mögliche Infektion als Folge der Behandlung erleidet.

NOTRUFNUMMERN – POLIZEI: 110
– FEUERWEHR: 112

⁴ www.drk.de/angebote/erste-hilfe-und-rettung/kleiner-lebensretter/stabile-seitenlage.html.
 Datum: 16. 12. 2015.

CHECKLISTE — Führerschein

Was muss ICH mitbringen?	gültiger Personalausweis oder Reisepass mit Meldebescheinigung	1. Passfoto neueren Datums (Größe 35 x 45 mm)	Sehtest (nicht älter als 2 Jahre)	Augenärztliches Gutachten	Ärztliches Gutachten	Betriebs-/Arbeitsmed. Gutachten oder Med.-/Psych. Gutachten	Teilnahmebescheinigung über lebensrettende Sofortmaßnahme am Unfallort	Teilnahmebescheinigung über einen Erste-Hilfe-Kurs	gültiger ausländischer nationaler Führerschein	Karteikartenabschrift	Führerschein	Name und Nummer der ausbildenden Fahrschule	Geld
Erteilung einer Fahrerlaubnis der Klassen A, A1, B, BE, L, M, T	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>				<input checked="" type="checkbox"/>					<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Erteilung einer Fahrerlaubnis der Klassen C, C1, CE, C1E, D, D1, DE, D1E 1.)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> 2.)		<input checked="" type="checkbox"/>				<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Verlängerung eines Führerscheines der Klassen C, C1, CE, C1E, D, D1, DE, D1E	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> 3.)					<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Fahrgastbeförderungsschein (Taxi, Mietwagen, Krankenwagen)	<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/> 4.)			<input checked="" type="checkbox"/> 5.)		<input checked="" type="checkbox"/>
Verlängerung des Fahrgastbeförderungsscheines	<input checked="" type="checkbox"/>			<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> 6.)					<input checked="" type="checkbox"/> 5.)		<input checked="" type="checkbox"/>
Umschreibung ausländischer Führerscheine 7.) 8.)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> 9.)	<input checked="" type="checkbox"/> 9.)	<input checked="" type="checkbox"/> 9.)	<input checked="" type="checkbox"/> 9.)	<input checked="" type="checkbox"/> 9.)	<input checked="" type="checkbox"/> 9.)	<input checked="" type="checkbox"/>				<input checked="" type="checkbox"/>
Registrierung eines EU- oder EWR Führerscheines 10.)	<input checked="" type="checkbox"/>								<input checked="" type="checkbox"/>				<input checked="" type="checkbox"/>
Internationaler Führerschein	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>									<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
Ersatzführerschein (bei Diebstahl oder Verlust) 11.)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>								<input checked="" type="checkbox"/> 12.)			<input checked="" type="checkbox"/>
Ersatzführerschein (Tausch in den EU-Führerschein)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/> 13.)	<input checked="" type="checkbox"/> 13.)					<input checked="" type="checkbox"/> 12.)	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>

- 1.) Vorbedingung ist der Besitz der Klasse B. Wer diese Klasse nicht besitzt, muss auch die Klasse B beantragen und die theoretische und praktische Prüfung bestanden haben, bevor eine Zulassung zur Prüfung für eine der C- oder D-Klassen erfolgen darf.
- 2.) Bei Beantragung der Klassen D, DE, D1 oder D1E erforderlich.
- 3.) Bei Verlängerung der Klassen D, DE, D1 oder D1E ab dem vollendeten 50. Lebensjahr erforderlich.
- 4.) Nur für Krankenwagen erforderlich.
- 5.) Wer noch nicht den EU-Kartenführerschein besitzt, muss diesen ebenfalls beantragen;
bei Verlängerung ist auch der Führerschein zur Fahrgastbeförderung vorzulegen.
- 6.) Dieses Gutachten ist ab dem vollendeten 60. Lebensjahr erforderlich.
- 7.) Keine Umschreibungspflicht für EU- und EWR-Staaten-Führerscheine, aber in einigen Fällen registrierungspflichtig.
- 8.) 6 Monate nach Begründung des Wohnsitzes in Deutschland erlischt die Fahrerlaubnisberechtigung in Deutschland.
Ein Antrag auf Umschreibung kann nur bis zu 3 Jahren nach Wohnsitzbegründung gestellt werden.
- 9.) Diese Unterlagen sind bei Umschreibung aus einigen Staaten bzw. bei einigen Führerscheinklassen nicht erforderlich (Anlage 11 der FeV).
- 10.) Innerhalb von 185 Tagen nach Wohnsitzbegründung sind Fahrerlaubnisse zu registrieren, die vor weniger als 2 Jahren erteilt wurden.
Außerdem sind alle Fahrerlaubnisse der Klassen C, C1, CE, C1E, D, D1, DE, D1E zu registrieren. Personen mit Wohnsitz im Inland, die als Schüler oder Studenten während eines mindestens 6-monatigen Aufenthalts in einem EU oder EWR-Mitgliedsstaat eine Fahrerlaubnis erworben haben, unterliegen auch dieser Registrierungspflicht. Sie müssen ihren Führerschein aber unverzüglich nach Einreise in Deutschland registrieren lassen.
- 11.) Bei Diebstahl ist ein Nachweis über die bei der Polizei erstattete Diebstahlanzeige erforderlich.
- 12.) Wenn der zu tauschende, abhandengekommene oder unleserliche Führerschein von einer Führerscheinstelle außerhalb Hamburgs ausgestellt wurde, ist eine Karteikartenabschrift erforderlich. Ist der alte Führerschein bereits ein ab 01.01.99 ausgestellter Kartenführerschein, ist eine Karteikartenabschrift nicht erforderlich.
- 13.) Dieses Gutachten ist beim Tausch der Klasse 2 ab dem vollendeten 50. Lebensjahr erforderlich.

Vorausschauendes Fahren

Lisa und Kira wollen ihre Freundin Marie besuchen. Sie fahren mit ihrem Auto und merken wie wichtig es ist, immer vorausschauend zu fahren, denn „Vorausschauendes Fahren“ vermeidet fast alle Unfälle und rettet Leben.



Anschnallen, Motor an und los geht's ...



Durch ein Unwetter kann, wie in unserem Fall, ein Ast auf der Straße liegen. Langsamer werden, in den Rückspiegel schauen, links blinken, ausscheren, rechts blinken und sich wieder rechts einordnen.



Genügend Abstand halten und bremsbereit sein, denn mit Fehlern anderer müssen wir immer rechnen.



Hier gilt: rechts vor links, unsere Wenigkeit vor seiner. Aber! Langsam herantasten, falls der weiße Autofahrer uns nicht sieht oder nicht beachtet.



Geduld gehört zum Straßenverkehr dazu.



Auch Zebrastreifen muss man ernst nehmen.



Vor allem zwischen parkenden Autos lauern immer wieder Gefahren. Hierbei ist es wichtig, langsam zu fahren und sehr aufmerksam zu sein.



Die Besitzerin des Hundes kommt ebenfalls und ohne nach rechts und links geschaut zu haben, überquert sie die Straße.

Bilder: Tasia Fröhlich, Bernadette Scholtysik, Kiani Kubatzki (Fotografen)



Mit einer unvorhersehbaren Situation ist jederzeit zu rechnen. Auch Radfahrer haben das Recht auf das Einhalten der Vorfahrtsregel „rechts vor links“!



Wir lassen den Radfahrer vorbei und schauen, ob wir noch jemand anderen in Sichtweite erkennen können.

Da kein anderer Verkehrsteilnehmer in Sicht ist, fahren wir gradeaus weiter und kommen bei unserer Freundin Marie an. Wir erzählen ihr von unserer Autofahrt und weisen sie darauf hin, wie wichtig das **Vorausschauende Fahren** ist.

Denn wären wir nicht vorausschauend gefahren, hätten wir uns und andere Verkehrsteilnehmer in Gefahr gebracht.

Wir freuen uns jetzt auf einen schönen Nachmittag zusammen!

Präventionsmaßnahmen der Landesverkehrswacht Niedersachsen

– in Zusammenarbeit mit Orts- und Kreisverkehrswachten –

Hier bekommt Ihr einen kleinen Überblick über Angebote der Verkehrswacht zur Optimierung Eurer Fahrpraxis:¹

1) Verkehrssicherheitstage für junge Fahrer/ „Aktion junge Fahrer“

<i>Methode</i>	<i>Simulation</i>	<i>Ziel</i>
Abwurf eines Pkw aus 10 m Höhe	Aufprall bei einem Unfall mit 50 km/h	Gefahren durch Verkehr ernst nehmen
Fahrt auf dem Gurtschlitten	Belastung des Körpers durch den Gurt bei einem Aufprall	Notwendigkeit des Gurtes erkennen
Fahren am Fahrsimulator	Auf unvorhergesehene Situationen reagieren	Überschätzung entgegenwirken
Überschlagsimulator nutzen	Insasse in einem Fahrzeug, das auf dem Dach liegt	Lernen, sich aus dem verunfallten Fahrzeug zu befreien
Rauschbrille aufsetzen	Wahrnehmungsveränderung durch Alkoholkonsum	Kein Alkohol am Steuer

Hauptziel -->Unfallprävention

Weitere Informationen zur „Aktion junge Fahrer“ findet ihr bei der Verkehrswacht in eurer Nähe.

2) Unfallverhütungstraining 24 (UVT 24) – Spezialtraining für 16–24-Jährige

- Praktische Erfahrungen und Information zum Thema „Fahren“.

3) Alles klar? – Keine Gefahr! – Projekt an berufsbildenden Schulen

- Brainstorming zum Thema Unfallursachen:
Einsatz des Filmes „Life Lines“ mit anschließender Diskussion.
- Sicherheitssysteme in Fahrzeugen und richtige Sitzposition.
- „Der grüne Punkt“
Faktoren am Fahrzeug und Umweltbeeinträchtigung, die vom Fahrer zu beeinflussen sind.
- Das sichere Fahrzeug
- Rauschbrillenparcours
- Richtig bremsen
- Ausweichen vor einem Hindernis mit Videoanalyse zur selektiven Blickführung.

¹ Nach Landesverkehrswacht (www.landesverkehrswacht.de), Stand: 16.12.15.

4) Führerschein-AG

- Entstehung durch Zusammenarbeit von Schule und Fahrschule,
- Lehrpläne entwickeln Lehrer und Fahrlehrer,
- Ziel: Zu verantwortungsbewusster Verkehrsteilnahme anregen.

5) Verkehrssicherheitstrainings für Pkw und Motorrad

- Empfehlung: Mindestens ein halbes Jahr Fahrpraxis
- eigenes Fahrzeug mitbringen
- ein Kurs dauert acht Stunden
- Kosten: ca. 95,00 € pro Person

Wie reagiere ich, wenn mein Wagen auf nasser Fahrbahn plötzlich ins Schleudern gerät? Zu schnell in die Kurve gefahren, was passiert? Was tue ich, wenn mir plötzlich ein Kind vors Auto läuft?

Findet es heraus bei einem Fahrsicherheitstraining!

Termine für Verkehrssicherheitstrainings findet ihr hier:

<http://www.landesverkehrswacht.de/unser-angebot/veranstaltungen-terme/sicherheitstrainings/gesamtlste.html>, Stand: 16. 01. 2016.

Ständige Orte für Sicherheitstrainings

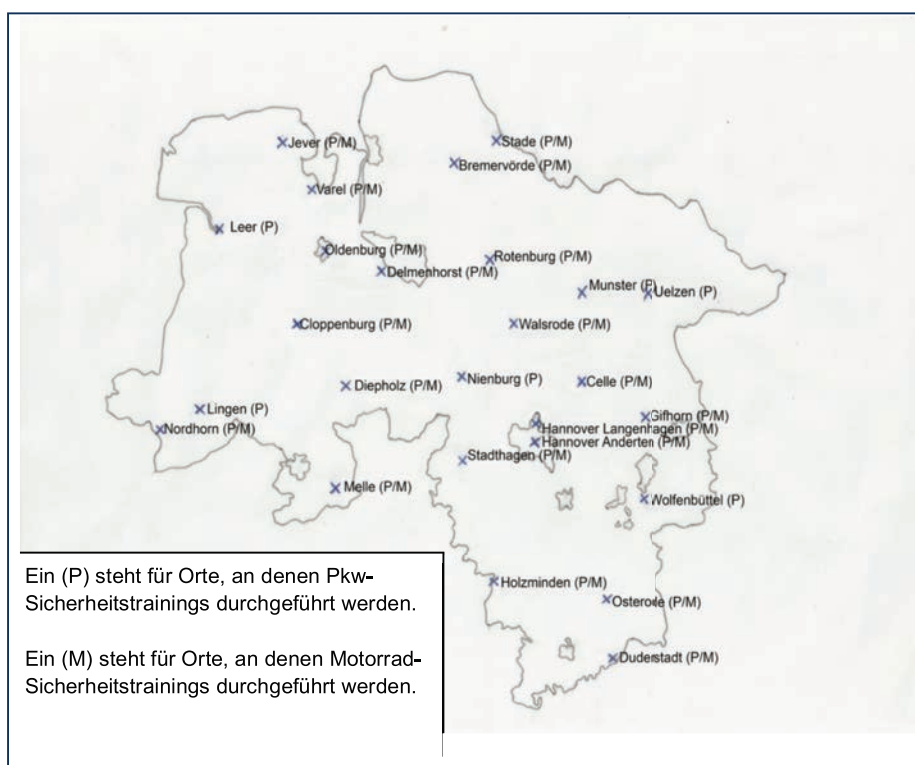




Bild: S. Jäger

Tuning

Ihr kennt sie doch alle – Shows und Filme wie „Pimp my Ride!“ oder „The Fast & the Furious“, in denen coole Typen in ihren aufgemotzten Schlitten die Straßen unsicher machen. Sicherlich haben einige von euch auch schon darüber nachgedacht, wie toll

es doch wäre, ein Auto zu haben, welches mit „Nitro“ fährt oder das schon alleine mit seinem Aussehen begeistert. Die Frage ist jedoch, in wie weit so etwas machbar und legal ist und ab welchem Punkt sich der TÜV und/oder der Gesetzgeber querstellt.

Auf den folgenden Seiten erklären wir euch ein paar Möglichkeiten, um euer Fahrzeug zu tunen, ohne mit dem Gesetz in Konflikt zu geraten.

Die erste Frage, die wir uns stellen müssen, ist: Was bedeutet „Tuning“ überhaupt?

Mit Tuning bezeichnet man verschiedenste Veränderung am Auto, wie z. B. ein neuer Motor, Zylinder oder auch einen größeren Hubraum. Beim Tuning geht es hauptsächlich darum, die Leistung seines Autos zu steigern. Meist werden Personenkraftwagen getunt, aber nicht nur die, sondern auch Motorräder und auch Lastwagen werden „aufgemotzt“, um ihr optisches und akustisches Design sowie die Leistung beim Fahren zu erhöhen. Sein Auto zu tunen ist nicht immer sicher, denn falsch angebrachte Lichter, ein zu lauter Motor und zu hoch eingestellte Boxen sind nicht ungefährlich. Sie können für Verwirrung der anderen Verkehrsteilnehmer sorgen. Dadurch wird das Risiko eines Unfalls erhöht.¹

Im Internet findet ihr viele Begriffe wie TGA oder ABG, aber was bedeuten diese eigentlich?

ABG heißt Allgemeine Bauartgenehmigung. Wenn man sich neue Scheinwerfer, Scheiben, oder Schweller einbauen will, muss dies vorher genehmigt werden. Wichtig ist, dass man sich vor dem Kauf genau informiert, ob die Teile auch für das betreffende Auto zugelassen sind. Meist handelt es sich bei diesen Teilen um Einzelanfertigungen, die dann vom TÜV geprüft werden und ein Siegel bekommen.

TGA heißt Teilegutachten. Das heißt, wenn man neue Teile in seinem Auto eingebaut hat, muss dies jedes Mal wieder begutachtet werden. Dabei wird überprüft, ob die Auflagen und die Hinweise beachtet wurden und ob die Teile nach Herstellervorgabe montiert wurden. Diese Ein- und Anbauabnahme ist nach dem §19 Absatz 3 StVZO (Änderungsabnahme) bestimmt. Die Änderungen am Fahrzeug müssen dann schnellst möglich in die Fahrzeugpapiere eingetragen werden.²



Bild: S. Jäger

Daher sollte die erste Fahrt nach der Modifikation am Fahrzeug direkt zur Prüfstelle führen. Des Weiteren sollte man auch den KFZ-Versicherer über die Veränderung informieren, da sich mit dem Ein-/Anbau neuer Teile die relevanten Fahrzeugdaten verändert haben.

¹ <http://www.auto-motor-und-sport.de/news/tuning-spezial-tuning-spezial-abg-und-abe-18-706255.html>,

² <http://tune-it-safe.de/teilegutachten-tga/> und <http://www.auto-motor-und-sport.de/news/tuning-spezial-tuning-spezial-abg-und-abe-18-706255.html> – Datum 16. 01. 2016.

Wie ihr nun erfahren habt, gehören zum Tuning nicht nur aufwendige und teure Umbauten, sondern darunter fallen auch einfache optische Veränderungen am Fahrzeug. Hier wird die Sache jedoch verwickelt, da es viele Vorschriften gibt, die sehr genau darauf fixiert sind, was verändert werden darf.

Nehmen wir z.B. diese Situation:



Bild: S. Jäger



Bild: S. Jäger

Es ist Sommer, die Sonne knallt auf euer Auto und erhitzt das Innere der Fahrzeugkabine so sehr, dass ihr Bedenken habt, euch beim Hinsetzen zu verbrennen. Um dem entgegen zu wirken wollt ihr euch getönte Folien für eure seitlichen Autoscheiben besorgen, die die Sonneneinstrahlung vermindern und somit die Wärme im Wagen regulieren sollen. Beim Kauf dieser Folien schwärmte der Verkäufer geradezu von seinem Produkt. Die Folie würde nicht

nur als hocheffizienter Hitzeschutz dienen, sie hätte sogar einen UV-Schutz und gut aussehen tut sie auch noch. Das Versprechen von mehr Privatsphäre, dank der dunklen Folie, ist zusätzlich ebenfalls sehr verlockend. Jedoch erwähnt der Verkäufer mit keinem Wort die Konsequenzen dieser Veränderung des Fahrzeuges.¹

Die Folie, die auf euren Scheiben angebracht wurde, hat nämlich nur eine Lichtdurchlässigkeit von 60% – womit sie nach der StVZO nicht mehr zulässig ist².

Was euch nun droht, ist nicht nur eine saftige Geldstrafe für die falschen Folien, sondern auch die Kosten für die Entfernung eben dieser. Um eine solche Situation zu umgehen ist es immer besser, sich vorher mit einem Sachverständigen auseinander zu setzen, da eine spätere Nachprüfung beim TÜV oftmals sehr teuer werden kann.

Ein Bußgeld ist aber nicht das Einzige was auf euch zukommen kann. Abhängig von der Veränderung an eurem Fahrzeug und deren mangelnder Richtigkeit hat der Gesetzgeber dazu die Befugnis, euch die Betriebserlaubnis für euer Auto/Motorrad/etc. zu entziehen. Hierbei schaut er darauf, ob sich an die Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) gehalten wurde bzw. das Fahrzeug mit den neuen Änderungen den Straßenverkehr und dessen Teilnehmer auf keine Art und Weise behindern würde.



Bild: S. Jäger

¹ www.stvzo.de, Datum: 16. 01. 2016.

² www.stvzo.de (hier vor allem §19), Datum: 16. 01. 2016.

Fahren unter Einfluss von Drogen und Alkohol¹

Bei keinem anderen Vergehen als dem Fahren unter Drogen- und Alkohol-Einfluss ist der Führerschein schneller weg als man denkt.

Fahren unter Einfluss von Drogen

- Weiche Drogen
 - Zum Verlust der Fahrerlaubnis führt das Fahren unter Cannabis-Einfluss oder dem regelmäßigen Konsum davon.
 - Regelmäßiger Konsum bedeutet tägliche oder nahezu tägliche Einnahme.
- Harte Drogen
 - Dazu zählen Drogen wie Heroin, Ecstasy, Amphetamine etc.
 - Der Konsum dieser harten Drogen führt automatisch zu einer „Ungeeignetheit zum Führen von Kraftfahrzeugen“.

Fahrverbot oder Führerscheinverlust?

Drogenkonsum im Straßenverkehr führt zu einem Fahrverbot von einem Monat bei Ersttätern.

Im Normalfall wird daraus allerdings der komplette Entzug des Führerscheins.

Um die Fahrerlaubnis wiederzubekommen, wird ein Nachweis einer einjährigen Drogen-Abstinenz verlangt. Bei Cannabis sind dies sechs bis zwölf Monate.

Fahren unter Einfluss von Alkohol

Welche Strafe droht bei Alkohol am Steuer?

Wichtig, um herauszufinden, ob und welche Strafzumessung der Konsument erhält, sind folgende Fragen:

- der Promille-Wert?
- Ersttäter oder nicht?
- Seit wann besteht die Fahrpraxis?
- Wie waren die Umstände während der Fahrt?
- Handelt es sich um ein vorsätzliches oder fahrlässiges Verhalten?

Erklärung:

- vorsätzlich = mit voller Absicht,
- fahrlässig = ohne notwendige Vorsicht, die geboten gewesen wäre.

¹<https://www.bussgeldkataloge.de/udrogen.html>. Stand: 16.12.2015.

Es gibt verschiedene Formen der Fahruntüchtigkeit

- Absolute Fahruntüchtigkeit
 - mehr als 1,1 Promille im Blut
 - kein Unterschied, ob es sichtbare Ausfallerscheinungen beim Täter gibt oder nicht.
- Relative Fahruntüchtigkeit
 - Promille-Wert zwischen 0,3 und 1,09 Promille
 - um die Fahruntüchtigkeit festzustellen, müssen bestimmte Ausfallerscheinungen nachgewiesen werden.
 - auch ohne Nachweis eines Promille-Wertes kann eine relative Fahruntüchtigkeit bestehen, wenn bestimmte Anzeichen vorliegen, die auf einen Promille-Wert von über 0,3 hindeuten.

Welche Auswirkungen hat Alkohol auf deinen Körper?

Ab 0,2 Promille	0,3 Promille	0,5 Promille	0,8 Promille	Über 1,1 Promille
Die Risiko-Bereitschaft steigt	Probleme bei der Einschätzung von Entfernungen	Die Reaktionsfähigkeit lässt nach	Gleichgewichtsstörungen setzen ein	Absolute Fahruntüchtigkeit
Konzentrations- und Wahrnehmungsfähigkeit nimmt ab	Zu dichtes Auffahren und gewagte Überholmanöver	Sehfähigkeit vermindert sich (um ca. 15%) Geschwindigkeiten werden falsch eingeschätzt Rotlichtschwäche führt dazu, dass Ampeln, Warnleuchten oder Bremsleuchten zu spät gesehen werden Enthemmung	Gehirn verarbeitet Informationen nur noch mangelhaft Sehfähigkeit reduziert sich noch einmal (ca. 25%), Tunnelblick Reaktionszeit verlängert sich um 35–50 % Es kommt zur Selbstüberschätzung	Alle genannten Symptome verstärken sich Das räumliche Sehen verschlechtert sich weiter Entstehung von Gleichgewichts-, Orientierungs- und Sprachstörungen

Tabelle: <http://www.verkehrsrecht-berlin.org/Fahren-unter-Alkoholeinfluss>

--> Eine sichere Teilnahme am Straßenverkehr unter Einfluss von Drogen oder Alkohol ist unmöglich!

„Vier Liter Meduzin“²

Nicht nur Drogen wirken auf das Gehirn, sondern auch Medikamente (auf Englisch heißen beide „Drugs“). Aber woher weiß man, dass man dann noch fahrtüchtig ist? Dazu hat die EU eine Richtlinie erlassen, die im Arzneimittelgesetz umgesetzt wurde. In §11 ist geregelt, dass in jedem Beipackzettel auch stehen muss, wenn das Medikament die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt. Aber dort kann auch stehen, dass man sich selber beobachten soll, wie das Medikament wirkt.

... (Erzeugung einer Überempfindlichkeit), Durchfälle und Sprosspilzbesiedlung der Schleimhäute nicht auszuschließen.

Fragen Sie vor der Einnahme/Anwendung von allen Arzneimitteln Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen

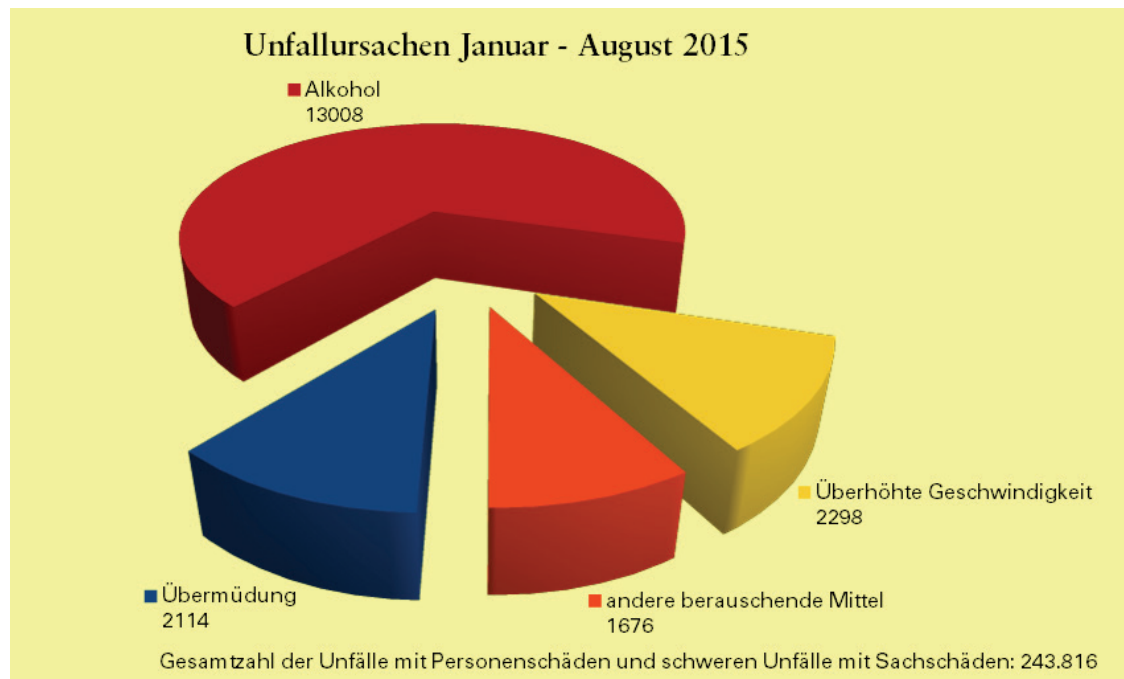
Filmtabletten haben keinen oder vernachlässigbaren Einfluss auf die Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen. Jedoch können Nebenwirkungen (wie z. B. anaphylaktischer Schock) zu Risiken bei der Ausübung der genannten Tätigkeiten führen (siehe auch Abschnitt 4.).

3. WIE SIND FILMTABLETTEN EINZUNEHMEN?

Nehmen Sie Filmtabletten immer genau nach der Anweisung des Arztes ein. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht...

Übermüdung

Nach der Einnahme von Schlaftabletten ist es klar, dass man nicht fahren kann, weil man davon ja müde werden soll. Zwar gibt es inzwischen Autos, die feststellen können, ob man gerade kurz davor ist einzunicken, besser ist es aber auf seinen Körper zu achten.



Daten: Statistisches Bundesamt, Fachserie 8 Reihe 7, Verkehr – Unfälle, 26.11. 2015

Bild: Torsten Ascher

² Astrid Lindgren: „Pippis neue Freunde“, TV-Serie Kompletbox, Studio 100, 2013.

Handy am Steuer – lass das lieber!

<u>Handy-Nutzung</u>	Bußgeld	Punkte	Fahrverbot
am Steuer	60 Euro	1 Punkt	Nein
während des Fahrradfahrens	25 Euro	0 Punkte	Nein

Tabelle: Nach <http://www.bussgeldkatalog.de/handy/>

Ein kurzer Blick auf das Handy – nur kurz schauen, wie spät es ist – kostet beim Autofahren 60 Euro und man erhält einen Punkt in Flensburg³. Wenn das Mobiltelefon oder der Hörer des Autotelefons in die Hand genommen wird, darf der Fahrer dieses nicht benutzen. Telefoniert der Fahrer dagegen minutenlang an einer roten Ampel, ist das kein Problem, solange das Kraftfahrzeug steht und der Motor ausgeschaltet ist. Auch nur eine Sekunde der Unachtsamkeit kann fatal enden.



Telefonieren ohne Freisprechanlage ist also ebenso wenig erlaubt wie das Tippen oder Lesen einer Kurznachrichte sowie das Wegdrücken eines Anrufes. Ein Fahrverbot beim Erwischen der Handynutzung am Steuer bleibt aus.

Wird man mehrmals beim Telefonieren am Steuer erwischt, kann sogar der Führerschein entzogen werden.

„Wer mit Tempo 100 auf der Landstraße unterwegs ist und nur eine Sekunde lang unachtsam ist, legt 27 Meter im Blindflug zurück – lange genug, um gegen einen Baum zu fahren oder in den Gegenverkehr zu geraten.“⁴ Und das Lesen oder Schreiben von Nachrichten beim Autofahren erhöht das Unfallrisiko um mehr als das 20-fache.

Bild: Jasmin Bambynek

Handy als Navigationssystem:

Mittlerweile gibt es zahlreiche Apps für Mobiltelefone, mit denen sich die Navigation bewältigen lässt. Du kannst das Handy als Navigationsgerät benutzen, solange du es dabei nicht in die Hände nimmst. Sobald du das tust, kann ein Bußgeldbescheid an dich ergehen, sodass du eine Strafe zahlen musst. Durch Sprachsteuerung stellt das Handy als Navigationsgerät keine Probleme dar.

³ <https://www.bussgeldkatalog.org/punkte-flensburg/>. Stand: 16.12.2015.

⁴ <https://presse.adac.de/meldungen/verkehr/blindflug-mit-todesgefahr.html>, 30.11.2015.

Emotionen am Steuer

Wer an Emotionen denkt, die am Steuer für gefährlich gehalten werden, denkt meist an aggressive Fahrer und deren Verhalten im Straßenverkehr. Aber nicht nur Aggressionen können zu Unfällen führen, auch Euphorie, Trauer und Langeweile können Auslöser eines auffälligen Fahrverhaltens werden. Ebenso sind Stress und Müdigkeit Risikofaktoren, die oft unterschätzt werden.

Im Folgenden findet ihr einen Lückentext, der die oben genannten Gemütszustände aufgreift. Dabei sind die Bezeichnungen dieser ausgespart und können anhand der Fotos und des Kontextes erschlossen werden.

Viel Spaß beim Rätseln!

Bei _____ und Monotonie kann es schnell passieren, dass man unbewusst zu einer unaufmerksamen Fahrweise neigt. Dies passiert häufig auf Strecken, die man täglich zurücklegt und vermeintlich „im Schlaf“ kennt. Außerdem führt dies dazu, dass man sich hinter dem Steuer mit Nebentätigkeiten, wie dem Radio oder dem Handy beschäftigt, sodass die Aufmerksamkeit bei plötzlich auftretenden komplexen Verkehrssituationen fehlt. Ebenfalls können bekannte Strecken zur _____ führen, da die Konzentration augenscheinlich nicht unbedingt nötig zu sein scheint. Hier kommt es zum sogenannten Sekundenschlaf. Wichtig also: Wer merkt, dass eine Pause nötig ist, sollte diese unbedingt einlegen, aussteigen, spazieren gehen, frische Luft schnappen oder einfach 20 Minuten im Auto schlafen.





Bei _____ ist das größte Problem die fehlende Konzentration und Fokussierung auf die Vorgänge im Straßenverkehr. Unsere Gedanken sind viel mehr mit der Verarbeitung von Problemen, die uns belasten, beschäftigt und die Regeln des Verkehrs und der rücksichtsvollen, vorausschauenden Umgang mit anderen Verkehrsteilnehmern werden zur Nebensache. Hinzu kommt die Sicht, die durch die immer neu entstehende Tränenflüssigkeit eingeschränkt ist und somit zu einem erhöhten Unfallrisiko führt. In einer solchen Situation wäre es ratsam, sich erst einmal zu beruhigen und die Situation zu verarbeiten, bevor man sich wieder hinter das Steuer setzt.

Bei _____ werden Hemmungen vermindert, die uns im Normalfall von übermütigem Verhalten schützen. Wir haben ein Gefühl von Unverletzlichkeit und neigen dadurch zu einem risikoreichen Fahrverhalten, was gerade auf Autobahnen oder Schnellstraßen zu einer unangebrachten Geschwindigkeit verleiten kann, bei der die Gefahren unterschätzt werden. So führt eine positive Emotion zu einem kontraproduktiven Verhalten im Straßenverkehr.



Bei _____ ist es besonders gefährlich, wenn man seinem Ärger nicht nur durch Schimpfen Luft macht, sondern sich die Wut in den Verhaltensweisen im Verkehr niederschlägt, in dem man andere Teilnehmer bedrängt, ausbremst oder versucht jemanden abzuhängen. Denn auch im Straßenverkehr gibt es ein Sozialgefüge, an dessen Regeln man sich halten sollte. Besonders gefährlich ist es, wenn sich nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzungen oder den vorgeschriebenen Mindestabstand gehalten wird.

Bei _____ wird oft zu schnell gefahren, da man unter Zeitdruck steht und schnellstmöglich an sein Ziel kommen möchte. Dabei geht es darum, dass Anforderungen auf einen einströmen, man vollkommen überfordert ist und daher fehlerhafter oder unüberlegter reagiert. Es wird gedrängelt, gepöbelt und es kommt nicht selten zu Auffahrunfällen. Außerdem führt Hektik generell zu Unachtsamkeiten, da man sich schnell über kleine Fehler anderer oder über die allgemeine Verkehrslage aufregt.



Laut dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR) ist ein Großteil der Verkehrsverstöße auf Emotionen im Straßenverkehr zurückzuführen⁵. Hauptsächlich wirken sich negative Gefühle erheblich auf den Fahrstil aus, aber auch positive haben großen Einfluss auf unseren Fahrstil.

Wenn man nun bedenkt, welche Emotionen aufkommen, wenn man gut gelaunt mit Freunden unterwegs und auf dem Weg zu einer Party hin, oder wieder auf dem Rückweg ist, kann es durchaus passieren, dass man als Fahrer durch diese abgelenkt wird. Es kann durch die angeheiterte Stimmung zu Stress beim Fahrer kommen, was zu Verunsicherung führen kann.

Gerade auf dem Rückweg von einer Party ist darauf zu achten, dass man die langsam aufkommende Müdigkeit frühzeitig feststellt und in dem Moment der Sicherheit wegen, derjenige ist, der die Party auch auf ihrem Höhepunkt verlässt. Hierbei werden die Risiken des Autofahrens bei Übermüdung ausgeschlossen.

Aber auch eine euphorische Stimmung kann zu erheblichem Konzentrationsverlust führen, da die Laune der anderen ansteckt und man in dem Moment nicht der „Spielverderber“ sein möchte. Trotz aller Erwartungen, die auch oder gerade an den Fahrer gerichtet sind, wie z.B. die Musik lauter zu machen, im nächsten Kreisel drei Runden zu drehen oder den Porsche bis zur nächsten Ampel „abgezogen“ zu haben, ist die Verantwortung, die man als Fahrer trägt, wichtiger, als der/die „Coole“ zu sein.⁶

⁵ www.dvr.de/betriebe_bg/daten/studien557.htm – Stand 18.01.2016.

⁶ Alle Bilder: Johanna Schwarz

Verhalten am Unfallort

Bei einem Verkehrsunfall wissen viele oft nicht, wie man sich richtig verhalten soll.

Hilfe am Unfallort sollte selbstverständlich sein, sie ist aber auch eine gesetzliche Pflichtaufgabe.

Bei fehlender Hilfeleistung und Behinderung der Einsatzkräfte drohen strafrechtliche Konsequenzen¹. Grundsätzlich hat die Eigensicherung immer Vorrang.

Zehn Regeln, die Du beachten solltest:²

1. Am Unfallort bleiben
2. Unfallsituation fotografieren
3. Kennzeichen und Personalien aufnehmen
4. Namen und Adressen von Passanten aufschreiben
5. Richtiges Verhalten am Unfallort: immer die Polizei hinzuziehen
6. Unabhängige Berater fragen
7. Mietwagenangebot mit der Versicherung klären
8. Nutzungsausfallentschädigung geltend machen
9. Totalschaden oder Reparatur?
10. Keine überzogenen Restwerte akzeptieren



Bild: Karl-Heinz Laube/pixelio.de

¹ Strafrechtliche Konsequenzen können im Bußgeldkatalog nachgelesen werden: <http://www.bussgeld.org>.

² <http://auto-motor-und-sport.de/news/verhalten-am-unfallort-zehn-regeln-die-sie-beachten-sollten-4246144.html> (10. März 2016)

Gemeinsam sind wir stark! Die Bildung einer Rettungsgasse

Nach einem Unfall zählt jede Minute und jede Sekunde. Nicht nur die Unfallbeteiligten können Hilfe leisten, sondern alle Verkehrsteilnehmer. Die Bildung einer Rettungsgasse ist der erste Schritt mitzuwirken und die Überlebenschancen von Unfallopfern zu erhöhen.

Die Rettungsgasse darf ausschließlich von Rettungs- und Hilfsfahrzeugen befahren werden. Dazu gehören: Feuerwehr, Rettungsdienst, Krankenwagen, die Polizei, Abschlepp- und Pannenfahrzeuge.

Wenn wir Fahrzeuge mit Sondersignalen sehen oder hören, dann ...

- A) Fahren wir einfach weiter
 - B) Verringern die Geschwindigkeit und sind äußerst konzentriert
 - C) Halten Abstand zum Vordermann
-
- A) Richten wir das Fahrzeug möglichst parallel zur Fahrtrichtung aus
 - B) Machen die Musik im Fahrzeug lauter und schauen herum
 - C) Halten im Zweifelsfall an
-
- A) Bleiben mitten in den Fahrstreifen stehen, die Rettungsfahrzeuge werden schon um mich herumfahren
 - B) Lasse die Rettungsfahrzeuge durch und fahre nach ihnen gleich los
 - C) Halte die Rettungsgasse weiterhin offen



Paragraph 11, Absatz 2 der Straßenverkehrsordnung

(1) Stockt der Verkehr, darf trotz Vorfahrt oder grünem Lichtzeichen nicht in die Kreuzung oder Einmündung eingefahren werden, wenn auf ihr gewartet werden müsste.

(2) Stockt der Verkehr auf Autobahnen und Außerortsstraßen mit mindestens zwei Fahrstreifen für eine Richtung, müssen Fahrzeuge für die Durchfahrt von Polizei- und Hilfsfahrzeugen in der Mitte der Richtungsfahrbahn, bei Fahrbahnen mit drei Fahrstreifen für eine Richtung zwischen dem linken und dem mittleren Fahrstreifen, eine freie Gasse bilden.

(3) Auch wer sonst nach den Verkehrsregeln weiterfahren darf oder anderweitig Vorrang hat, muss darauf verzichten, wenn die Verkehrslage es erfordert; auf einen Verzicht darf man nur vertrauen, wenn man sich mit dem oder der Verzichtenden verständigt hat.¹

Straßenverkehrsordnung/Rettungsgasse

Sobald wir Sondersignale hören, sind wir verpflichtet den Einsatzkräften den Weg freizuhalten und eine Rettungsgasse zu bilden.

Vorausschauend fahren müssen bei stockendem Verkehr alle Fahrzeuge, die den ganz linken Fahrstreifen befahren. Dabei müssen sie soweit wie möglich nach links fahren und alle anderen so weit nach rechts wie notwendig, um dazwischen eine freie Spur zu bilden, damit Polizei und Hilfsfahrzeuge hindurchfahren können. Dabei soll auch der Pannestreifen benutzt werden. In der Straßenverkehrsordnung kann dies ebenfalls nachgelesen werden.²

Gebildet wird die Rettungsgasse von allen Verkehrsteilnehmern, die ihrerseits zum vorausschauenden Fahren verpflichtet sind. Eine Rettungsgasse kann nur funktionieren, wenn alle Verkehrsteilnehmer sich daran halten und den Einsatzkräften eine schnelle und sichere Zufahrt zum Unfallort ermöglichen.³

In der StVO sind klare Regeln definiert und wer sich nicht daranhält, riskiert Leben. Zum Schluss noch eine kleine Information: Wer diese Regeln missachtet und sogar die Rettungsgasse behindert, kann mit einer Strafe von bis zu 2.180 Euro rechnen.⁴

¹ <http://www.juraforum.de/gesetze/stvo/11-besondere-verkehrslagen> / <http://www.asfinag.at/rettungsgasse> (28. November 2015)

Foto: <https://pixabay.com> (17. Dezember 2015)

² <http://www.adac.de/infotestrat/adac-im-einsatz/motorwelt/rettungsgasse.aspx> (10. März 2016)

³ <http://www.adac.de/infotestrat/adac-im-einsatz/motorwelt/rettungsgasse.aspx> (10. März 2016)

⁴ <http://www.adac.de/infotestrat/adac-im-einsatz/motorwelt/rettungsgasse.aspx> (10. März 2016)

Sicherheit ist Kopfsache

**„Helme sind uncool“ – die Aussage hört man immer wieder,
dabei wäre der bessere Satz:
„Fahren ohne Helm ist uncool und dumm“.**



Manch einer meint, dass sein Ansehen bei seinen Freunden steigt, wenn er sein Leben aufs Spiel setzt und ohne Helm fährt. Möchtest du das auch? Dann halt bitte noch einmal inne, schau in den Spiegel und frag dich, ob es das wert ist. Selbst dem „Besten“ kann mal was passieren und es ist DEIN Leben, das du aufs Spiel setzt. Immer wieder hört man in den sozialen Medien etwas über verunglückte Fahrer, die sich entschieden haben, ohne Helm zu fahren, auch wenn nur für eine kurze Strecke. Ein Unfall oder ein Sturz passiert schneller als man über ihn reden kann! Natürlich verhindert ein Helm den Sturz nicht, aber er kann an der Schwere des Unfalles etwas ändern. Also überlege dir gut, ob du dich für ein Fahren ohne Helm oder mit einem Helm entscheidest.

Der Schutzhelm ist daher ein wichtiges Ausrüstungsstück, ob du nun ein Moped, einen Roller, Chopper-, ein Motocross- oder Straßenmotorrad hast. Auch gesetzlich ist dies seit 1985 geregelt, denn für Fahrer aller motorisierten Zweiräder über 20 km/h ist das Tragen eines Motorradhelms Pflicht¹. Wenn du also ohne geeigneten Schutzhelm fährst und angehalten wirst, zieht das ein Verwarngeld von 15 € nach sich.

Denk an die Sicherheit und schütze deinen Kopf!

¹ http://www.gesetze-im-internet.de/stvo_2013_21a.html, Datum: 16.12. 2015.

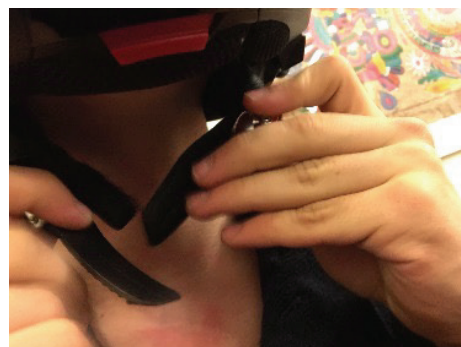
Bilder: Kiani Kubatzki



Der Richtige

Klar entscheidet unser Auge zuerst, welcher Helm uns am besten gefällt und dies ist auch in Ordnung, denn du musst dich mit DEINEM Helm wohl fühlen. Bevorzuge beim Kauf auch gerne helle und leuchtende Farben. Bei einer Umfrage in einer Schulklasse haben 25 von 28 Schülern geantwortet, dass sie bei einem Helm immer zuerst auf die Optik schauen, aber keiner würde auf einen Helm verzichten.

Vergiss dabei aber nicht, dass der optische Aspekt nur ein kleiner Teil ist, viel wichtiger ist die Passform und Funktionalität des Helms. Im Internet findest du auf unterschiedlichen Internetseiten Testberichte über verschiedene Motorradhelme aller Preisklassen.



Bevor du dir deinen Helm kaufst, messe deinen Kopfumfang im Bereich der Stirn, über den Ohren und am Hinterkopf, denn der Kopfumfang in Zentimetern entspricht üblicherweise der numerischen Helmgröße. Da es trotzdem vorkommen kann, dass die Helme der verschiedenen Hersteller ungeachtet dessen unterschiedlich in ihren Größen ausfallen, ist eine Anprobe vor dem Kauf sehr wichtig. Der Helm muss am ganzen Kopf festsitzen, aber darf dabei auch nicht drücken. Den richtigen Sitz erkennst du daran, dass sich die Kopfhaut an der Stirn beim Drehen des Helms mit verschiebt. Wenn du ein Brillenträger bist, setze deine Brille ruhig auch bei der Anprobe auf. Wenn du den Helm im Laden 10 Minuten trägst, zeigen sich mögliche Druckstellen oder Hautunverträglichkeiten schon vor dem Kauf. Achte auch drauf, dass du bei geschlossenem Visier ausreichend Luft bekommst. Die roten Druckknöpfe an den Seiten des Helms kennzeichnen immer den Verschluss. Frage auch den Händler nochmal um Rat.

Bist du mit deinem ausgewählten Helm zu 100% zufrieden?

Herzlichen Glückwunsch zu DEINEM Helm!

Die richtige Ausrüstung für Verkehrsteilnehmer/innen¹

Art der Fortbewegung:	Benötigte Ausrüstung:	OK:
Fußgänger, insbesondere bei Dunkelheit oder Nebel	– möglichst helle Kleidung	<input type="checkbox"/>
	– Reflektoren(bänder) an der Kleidung befestigen	<input type="checkbox"/>
Fahrräder und Radfahrer	<u>Reflektoren:</u>	
	– Zulassungszeichen (Buchstabe K, Wellenlinie, Prüfnummer) entsprechend der StVZO ²	<input type="checkbox"/>
	– mindestens 11 Stück:	<input type="checkbox"/>
	– 2 gelbe Katzenaugen pro Reifen (4 Stk.)	<input type="checkbox"/>
	– oder weiße, reflektierende Stäbchen an jeder Speiche	<input type="checkbox"/>
	– oder weiß-reflektierende Reflexstreifen-Ringe im Reifenmantel	<input type="checkbox"/>
	– 1 weißer Reflektor vorne (kann mit im Scheinwerfer eingebaut sein)	<input type="checkbox"/>
	– 1 großer roter Reflektor hinten	<input type="checkbox"/>
	– 1 kleiner roter Reflektor hinten	<input type="checkbox"/>
	– 2 gelbe Reflektoren pro Pedal	<input type="checkbox"/>
	– reflektierende Folie	<input checked="" type="checkbox"/>
	– andersfarbige Reflektoren	<input checked="" type="checkbox"/>
	<u>Licht:</u>	
	– StVZO-konforme Lichter tragen Prüfzeichen und Nummer	<input type="checkbox"/>

¹ <http://www.knetfeder.de/magazin/2011/thema/verkehrssicheres-fahrrad/>. Stand: 16.12.15.² Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung

Fahrräder und Radfahrer	– nur 1 weißer Scheinwerfer vorne	<input type="checkbox"/>
	– 1 rotes Rücklicht	<input type="checkbox"/>
	– 1 Dynamo	<input type="checkbox"/>
	– Lampen fest installiert	<input type="checkbox"/>
	– batteriebetriebene Lampen ohne Dynamoanschluss (Ausnahme: 2. Rücklicht)	<input checked="" type="checkbox"/>
	– blinkende „Sicherheitslichter“	<input checked="" type="checkbox"/>
<u>Bremsen:</u>		
	– zwei funktionierende Bremsen	<input type="checkbox"/>
<u>Klingel:</u>		
	– 1 Fahrradklingel	<input type="checkbox"/>
	– Hupe oder Radlaufklingel	<input checked="" type="checkbox"/>
Halter von Kraftfahrzeugen	– Großhändler dürfen nur verkehrssichere Fahrzeuge verkaufen	<input type="checkbox"/>
	– TÜV geprüft	<input type="checkbox"/>
	– Beratung für Motorradausrüstung im Fachhandel	<input type="checkbox"/>
	– Beratung für alle Kraftfahrzeuge bei Händlern und Werkstätten	<input type="checkbox"/>

**Erklärung**

Bedeutet: nicht notwendig

Was ist richtig?



Kreuze an, welche Ausrüstung in der jeweiligen Situation angemessen ist!

Richtig ist: 8, 10, 11, 13, 14, 15, 16



*Lernen
und Erleben*

DEULA Hildesheim GmbH
Wir bilden Sie aus!

Führerscheine aller Klassen!

PKW, LKW, Bus, Motorrad,
Traktor.
Förderungen möglich!
Laufender Einstieg
ganzjährig!
Ausbildung in ca. 3 Wochen
möglich!



Motorsägen- Lehrgänge!

Tages- und Wochen-
lehrgänge für den
privaten und gewerblichen
Bedarf!
Auch Baum- u. Gehölzpflge,
Freischneider-Lehrgänge
usw.!

www.deula-hildesheim.de
Lerchenkamp 42-48, 31137 Hildesheim, Tel.: 05121/7832-0, Fax: 05121/516469,
Tel.: 05121/7832-31 (Fahrschule direkt), info@deula-hildesheim.de

Unser Angebot

Die **Landesverkehrswacht Niedersachsen e. V.** hat die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer im Blick. Ob Kinder, Jugendliche, Erwachsene oder Ältere – für jeden hält die Landesverkehrswacht interessante und wichtige Informationen und Angebote bereit und versucht so zu einem sicheren Miteinander im Straßenverkehr beizutragen.

Spezielle Fortbildungsangebote und Themenbereiche für Lehrer/innen und Erzieher/innen tragen dazu bei, dass das Wissen zur Straßenverkehrssicherheit im Kindergarten und in der Schule fundiert vermittelt werden kann.



Kann ich ein Vorbild als Autofahrer sein?¹

Ja kannst du!

Du solltest dich an dem, was du bereits über den Straßenverkehr gelernt hast, orientieren und darauf vertrauen, was dir in einer Fahrschule deiner Wahl beigebracht wird, um dich für die Teilnahme am Straßenverkehr als Autofahrer vorzubereiten.

Auch ist wichtig, dass du dich im Straßenverkehr nicht von anderen Verkehrsteilnehmern einschüchtern lässt und auf dein „Know-How“ vertraust.

Was ist vorbildlich im Straßenverkehr?

- ❖ ein partnerschaftlicher Umgang und Respekt gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern
- ❖ eine umweltschonende Fahrweise
- ❖ ein Verkehrsteilnehmer, der weder durch Drogen noch durch Alkohol in seiner Aufnahmefähigkeit beeinflusst ist
- ❖ eine sichere Fahrweise ohne Angstgefühl und Stress.



Vorbildlich ist vor allem, sich selbst und andere nicht zu gefährden und Gefahrenquellen rechtzeitig zu erkennen.

Warum soll ich denn ein Vorbild sein?

Auch zu dir schaut jemand auf, jüngere Verkehrsteilnehmer sehen dich als Vorbild und orientieren sich an deinem Verhalten, daher ist es wichtig, sein eigenes Verhalten zu bedenken.

Wer kann ein Vorbild für mich sein, wer gibt mir Orientierung?

Im Prinzip kann jeder, der dir ein Gefühl von Sicherheit und Souveränität vermittelt, dein Vorbild sein, beim dem du auch keine Scheu hast, Fragen zu stellen.

¹Nach den allgemeinen Lerninhalten der Fahrerlaubnis Klasse B In Kooperation mit Fahrschule Fischer.

Kreuze die auf dich zutreffenden Aussagen an:



Was kann zu Auffahrunfällen führen?	Mein Vordermann ist zu langsam	Unaufmerksamkeit	Unerwartetes Bremsen
Wenn mein Handy beim Radfahren klingelt, dann ...	gucke ich nach der Fahrt.	suche ich während der Fahrt in meiner Tasche danach.	hebe ich nebenbei ab.
Beim Überqueren des Zebrastreifens	warte ich, bis ich ein sicheres Signal von den Autofahrern habe, bevor ich passiere.	gehe ich ohne zu schauen rüber, ich hab ja Vorrang.	schaue ich einmal zur Seite und gehe dann.
Wenn die Radfahrerampel von Grün auf Gelb springt ...	achte ich drauf, was andere Radfahrer machen.	bremsen ich ab und warte bis zur nächsten Grünphase.	gebe ich Gas, damit ich noch vor Rot rüber komme.
Wenn Kinder neben mir an einer roten Ampel stehen, dann ...	gehe ich bei Rot rüber, damit sie sehen, dass es nicht nötig ist auf grün zu warten.	ist mir das recht egal wie ich mich verhalte, ich weiß ja wann ich gehen kann.	bleibe ich stehen und warte auf die nächste Grünphase.
Der Wagen vor mir fährt unheimlich langsam durch den Ort, daher ...	überhole ich den Wagen schnell.	hupe ich und fahre dicht auf, damit er schneller wird.	bleibe ich hinter dem Wagen.
Ich habe meine Clique im Wagen und ...	lasse mich von ihnen beraten, wie ich am besten fahren soll.	hab meine Musik im Hintergrund laufen.	zeige ihnen erst mal, wie schnell mein neuer Wagen werden kann.
Mein Bus steht auf der anderen Straßenseite, also ...	laufe ich schnell rüber.	gucke ich kurz ob ein Wagen kommt und laufe dann rüber.	warte ich, bis ich mir sicher sein kann, dass die Straße frei ist und gehe dann.
Ich möchte in der Dämmerung Fahrrad fahren, daher ...	überprüfe ich vorher mein Licht.	kann ich mir sicher sein, dass man meine Reflektoren sieht.	kann ich noch entspannt auf Licht verzichten.
Ich stehe an der Ampel mit dem Auto in der falschen Spur, also ...	blinke ich und warte, bis ich in die richtige Spur kann.	ziehe ich noch schnell in die richtige Spur.	suche ich nach der Ampel eine Wendemöglichkeit.

Zähle nun deine Punkte aus:

	Violett <1 Punkt >
	Orange <2 Punkte>
	Blau <3 Punkte>

Du bist Fahrradfahrer?

Du bist ein Vorbild!

Zeige den anderen Verkehrsteilnehmern, wie vorbildliches und vorausschauendes Fahren funktioniert, damit sowohl junge als auch ältere Menschen noch etwas von Dir lernen können.

Was gehört alles zu einer vorbildlichen Fahrweise als Radfahrer?

Jeder kennt die Straßenverkehrsregeln, doch sich daran zu halten, erweist sich für einige als etwas schwierig.



https://de.wikipedia.org/wiki/Bildtafel_der_Verkehrszeichen_in_der_Bundesrepublik_Deutschland_seit_2013#/media/File:Zeichen_237.svg. ©MarianSigler

Wo dürfen wir als Fahrradfahrer fahren?

Es wird unterschieden zwischen Radwegen, Radfahrstreifen und Schutzstreifen. Radwege sind Wege, welche ausschließlich für Fahrradfahrer vorgesehen sind. Radwege, welche mit einem blauen Radwegschild gekennzeichnet sind, müssen als Fahrradfahrer benutzt werden. Allerdings befindet sich der Radfahrstreifen auf der Straße. Er wird durch eine weiße Linie von der restlichen Fahrbahn getrennt. Ein Radfahrstreifen darf bei Bedarf von Motorfahrzeugen, wie z.B. Bussen, mitbenutzt werden.



https://de.wikipedia.org/wiki/Bildtafel_der_Verkehrszeichen_in_der_Bundesrepublik_Deutschland_seit_2013#/media/File:Zusatzzeichen_1022-10.svg. ©Andreas 06

Ein Radfahrer darf nur die Straße benutzen, wenn kein Radweg vorhanden ist, Kinder bis zum 10. Lebensjahr sind davon ausgeschlossen. Durch ein weißes Zusatzschild

„Radfahrer frei“ oder ein blaues Schild mit Fahrradsymbolen ist das Radfahren auf dem Bürgersteig erlaubt. Als Vorbild gilt es dies zu beachten.

Es gibt immer mehr Radfahrer, welche als Geisterfahrer unterwegs sind.

Diese befinden sich häufig auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Manchen Menschen ist das wahrscheinlich egal oder nicht bewusst, dass sie als Geisterfahrer unterwegs sind. Jedoch gilt auch auf Radwegen und Radfahrstreifen das Rechtsfahrgebot. In Deutschland gilt sowohl für Autos als auch für Radfahrer der Rechtsverkehr. Das bedeutet, dass man mit dem Fahrrad den Radweg auf der in Fahrtrichtung rechten Seite befahren muss, wenn auf jeder Straßenseite ein Radweg vorhanden ist. Aus Platz- und Kostengründen oder auch um unnötige Querungen zu vermeiden, werden Radwege auf der linken Seite geführt. Ein blaues Radwegschild gibt dann die Gegenrichtung verständlich frei. Es ist mit Gegenverkehr zu rechnen. Fahrradfahrer, die als Geisterfahrer unterwegs sind, riskieren Begegnungen mit einmündendem Verkehr aus Seitenstraßen. Auch ahnungslose, entgegenkommende Radfahrer können durch dieses Fehlverhalten gefährdet werden. Wenn ein Unfall entstehen sollte, wird dem Geisterfahrradfahrer eine Teilschuld zugesprochen.

Als Radfahrer-Vorbild ist darauf zu achten, dass möglichst beim Überqueren einer Fußgänger-Ampel das Fahrrad geschoben wird. Dies gilt auch beim Zebrastreifen. Vorausschauendes Fahren und das Sehen schützt vor Unfällen.

Also sei ein Vorbild und zeig, wie es richtig geht!



https://de.wikipedia.org/wiki/Radverkehrsanlage#/media/File:Schutzstreifen_Schlachthof_Karlsruhe.jpg. . ©User:Mueck – selbst fotografiert/own photo

Vorbildfunktion als Fußgänger



https://de.wikipedia.org/wiki/Ampel#/media/File:Ampelmann_rot.jpg

Du fragst Dich nun bestimmt, was hat das mit mir als Fahranfänger zu tun, aber auch ein Fußgänger gehört zum Straßenverkehr und muss sich an Regeln halten. Hier sind einige Vorbildfunktionen aufgelistet, wie Du Dich am besten verhalten sollst.



https://de.wikipedia.org/wiki/Ampel#/media/File:Ampelmann_gruen.jpg

Klar ist es für Dich „cool“, über eine rote Ampel zu gehen. Einfach so oder weil Du es eilig hast. Hast Du aber daran gedacht, was dabei passieren kann? Oder hast Du Dir schon einmal die Frage gestellt, wie sich dieses regelwidrige Verhalten auf Kinder auswirken kann? Also ist es immer besser bei „grün“ zu gehen. Es ist egal, ob Kinder dabei sind oder nicht – es ist einfach sicherer und kostet keine Strafe¹. Wenn Du von der Polizei erwischt wirst, weil Du trotz einer roten Ampel die Straße überquerst, kostet Dich das 5 Euro Strafe².

Auch das Benutzen eines Handys oder eines Smartphones als Fußgänger ist sehr gefährlich. Das Telefon klingelt und der erste Blick geht auf das Display, von rechts oder links kommt ein Auto, der Fahrer sieht Dich zu spät und Du landest im Krankenhaus. Deshalb lass Dein Handy, solange Du Dich im Straßenverkehr befindest, lieber in Deiner Hosentasche! Konzentriere Dich auf Deine Umgebung, dann kann Dir weniger passieren und bleibe an einem sicheren Ort stehen, wenn Du mit Deinem Handy beschäftigt bist.



Fotos: C. Schwetje

¹ <http://bussgeld.org/fussgaenger/> – Datum: 16. 12. 2015.

² www.kba.de. – Datum: 16. 12. 2015.

Bußgeldkatalog 2015 für Fußgänger¹

VERGEHEN	BUSSGELD	ART DES VERSTOSSES
Trotz vorhandenem Gehweg oder Seitenstreifen auf der Fahrbahn gehen	5 Euro	B-Verstoß
Außerhalb einer geschlossenen Ortschaft nicht am linken Fahrbahnrand gehen	5 Euro	B-Verstoß
Die Straße nicht auf dem kürzestem Weg/ohne Beachtung des Verkehrs/an dafür nicht vorgesehener Stelle überqueren <u>mit Gefährdung</u>	5 Euro	B-Verstoß
+ Verursachung eines Unfalls	10 Euro	B-Verstoß
Die Absperrung übersteigen	5 Euro	B-Verstoß
+ Verursachung eines Unfalls	10 Euro	B-Verstoß
Autobahnen betreten oder überschreiten	10 Euro	B-Verstoß
Kraftfahrstraßen an nicht vorgesehener Stelle betreten oder überschreiten	10 Euro	B-Verstoß
Das Haltegebot eines Polizisten nicht befolgen	5 Euro	A-Verstoß
Das Zeichen eines Polizisten nicht befolgen	5 Euro	B-Verstoß
Eine rote Ampel missachten	5 Euro	A-Verstoß
+ Verursachung eines Unfalls	10 Euro	A-Verstoß
Den Fahrzeugverkehr in einem verkehrsberuhigten Bereich unnötig behindern	5 Euro	B-Verstoß
Am öffentlichen Straßenverkehr trotz körperlicher oder geistiger Mängel teilnehmen ohne vorzusorgen, dass andere Verkehrsteilnehmer nicht gefährdet werden	10 Euro	B-Verstoß

Ein A-Verstoß ist eine schwerwiegende und ein B-Verstoß eine weniger schwerwiegende Zuwiderhandlung gegen die Straßenverkehrsordnung².

¹ <http://bussgeld.org/fussgaenger/> – Datum: 16. 12. 2015.




² www.kba.de. – Datum: 16. 12. 2015.

Auflösung

Hier kannst du überprüfen, ob deine Antworten richtig waren.

Viel Spaß!

Vorbilder-Quiz

 <p>1–10 Punkte Du bist ein gutes Vorbild und kennst dich im Straßenverkehr aus. Mach weiter so!</p>	 <p>11–20 Punkte Du kennst dich zwar aus, hast aber noch Wissenslücken. Gib nicht auf, lerne weiter, denn Übung macht den Meister</p>	 <p>21–30 Punkte Deine Reaktionen im Straßenverkehr entsprechen nicht den Richtlinien der Straßenverkehrsordnung, du bist kein gutes Vorbild für andere. Du solltest dein Verhalten überdenken!</p>
---	--	--

Kreuzworträtsel „Regeln im Straßenverkehr“

1. 50 km/h
2. Verhältnissen
3. Miteinanders
4. Gehweg
5. Seitenstreifen
6. Straßenverkehrsordnung
7. a) Vorsicht b) Rücksichtnahme
8. rechts










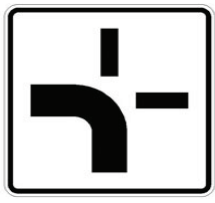
Quiz zur Rettungsgasse

Frage 1: B und C richtig Frage 2: A und C richtig Frage 3: C richtig

Auflösung der Emotionen am Steuer

- | | |
|--------------|---------------|
| 1. Langweile | 4. Euphorie |
| 2. Müdigkeit | 5. Aggression |
| 3. Trauer | 6. Stress |

Verkehrszeichen¹ – Quiz: Auflösung

 <p>Antwort: B Kreuzung oder Einmündung mit Vorfahrt von rechts.</p>	 <p>Antwort: C Gefahrenstelle</p>
 <p>Antwort: A Gemeinsamer Geh- und Radweg</p>	 <p>Antwort: A Absolutes Halteverbot</p>
 <p>Antwort: C Vorfahrt (an der nächsten Kreuzung oder Einmündung)</p>	 <p>Antwort: A Tankstelle</p>
 <p>Antwort: A Kurve</p>	 <p>Antwort: B Umleitungswegweiser</p>
 <p>Antwort: A Hinweis auf eine Autobahnausfahrt, ein Autobahnkreuz oder Autobahndreieck</p>	 <p>Antwort: A Verlauf der Vorfahrtsstraße an Kreuzungen (von unten nach links)</p>

¹ www.adac.de, Datum 16.12.2015.

Weitere Verkehrszeichen könnt ihr auf der Seite www.adac.de nachschauen.

